

**Ergebnisprotokoll  
zur Sitzung der Arbeitsgruppe Asphalttechnik  
vom 30.09 - 01.10.2025  
in Bad Honnef**

**Ort:** **BAMAKA AG  
Rhöndorfer Straße 7-9  
53604 Bad Honnef**

**Beginn:** **30.09.2025: 13:00 Uhr**  
**Ende:** **01.10.2025: 14:00 Uhr**

**Teilnehmer:** Frau Diehl  
Frau Lange  
Herren Dr.-Ing. Arnold  
Dipl.-Ing. (FH) Behle (Leiter)  
Dr. Ir. de Bondt  
Dipl.-Geol. Dudenhöfer  
Dr.-Ing. Gehrke  
Dipl.-Ing. Gohl  
Dr.-Ing. Johannsen  
Dipl.-Ing. Lammen  
Dipl.-Ing. Ninnig  
Dipl.-Ing. Nolle  
Dipl.-Ing. (FH) Reim  
Dipl.-Ing. (FH) Reschke  
Schröder  
Dipl.-Ing. Schünemann  
Dipl.-Ing. Schwarzbauer  
M.Sc. Stahl (zeitweise)  
Dipl.-Ing. Täube  
Weinrich

**Gäste:** Herren Schmelmer  
Dipl.-Ing. Özipek

**Verhindert:** Frau Dr.-Ing. Sörensen  
Herren Dipl.-Ing. (FH) Bodmer  
Dr.-Ing. Cetinkaya  
Dipl.-Ing. Drüschner  
Bauing. George  
Dr.-Ing. Karcher  
Dipl.-Ing. Schäfer

## **TAGESORDNUNG**

- TOP 1      Begrüßung, Organisatorisches, Personalia**
- TOP 2      Informationen aus tangierenden Gremien und Forschung**
- TOP 3      Temperaturabsenkung**
- TOP 4      Asphaltqualität**
- TOP 5      Termine, Öffentlichkeitsarbeit**

### **TOP 1 Begrüßung, Organisatorisches, Personalia**

Herr Behle begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 13:00 Uhr die Sitzung.

#### **1.1 Tagesordnung: Ergänzungen, Änderungen, Genehmigung**

Unter TOP 2.2 soll zusätzlich über den neu erschienenen Teil 27 der TP Asphalt-StB gesprochen werden.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung genehmigt.

#### **1.2 Hinweise auf kartellrechtskonformes Verhalten**

Herr Behle verweist auf die geltenden Compliance-Richtlinien des DAV, welche auf der Homepage [www.asphalt.de](http://www.asphalt.de) veröffentlicht sind. Die Teilnehmer sichern die Einhaltung dieser Richtlinien zu.

#### **1.3 Personalia**

Die Anwesenden halten zunächst eine Schweigeminute für Herrn Breitbach ab, der im Sommer unerwartet verstorben ist.

Herr Täube übernimmt im Namen der Arbeitsgruppe die Verabschiedung von Herrn Nolle, der in den Ruhestand geht. Herr Nolle war jahrzehntelang Mitarbeiter der Arbeitsgruppe und hat viele Themen durch sein Fachwissen und seine gute Vernetzung innerhalb der Fachgremien, insbesondere als Leiter der Arbeitsgruppe 7 der FGSV, voran bringen können. Die AG AT dankt Herrn Nolle für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Herr Arnold stellt die Idee einer korrespondierenden Mitgliedschaft für bereits bestehende Mitglieder der Arbeitsgruppe vor. Hintergrund ist, dass es faktisch schon Personen gibt, die länger nicht an Sitzungen der Arbeitsgruppe teilgenommen haben. Durch ein Eingrenzen auf einen aktiven Personenkreis könnte zudem die Reaktionszeit der Gruppe sowie deren Schlagkraft verbessert werden. Korrespondierende Mitglieder würden weiterhin die Sitzungsprotokolle erhalten und könnten bei Bedarf zu gewissen Themen eingeladen werden. Interessierte Personen können sich im Nachgang der Sitzung an den DAV wenden, das Thema wird auf der nächsten Sitzung nochmal angesprochen.

Da es aktuell keinen Vertreter der KEMNA Bau Andreae GmbH & Co. KG in der Arbeitsgruppe gibt, wird Herr Täube Herrn Liell als Geschäftsführer aus entsprechendem Hause zwecks Benennung eines geeigneten Mitarbeiters ansprechen.

Weil Herr Schwarzbauer künftig ebenfalls keine Zeit mehr für das Engagement in der Arbeitsgruppe findet, möchte er diese dauerhaft verlassen. Als möglicher Nachfolger ist Herr Schmelmer anwesend, der sich kurz vorstellt und dann zunächst als Gast in die Gruppe aufgenommen wird.

Es wird eine Aktualisierung der Übersicht der in FGSV-Gremien vertretenen Arbeitsgruppenmitglieder vorgenommen. Die Anwesenden sind sich einig, dass es sinnvoll wäre, noch Arbeitsgruppenmitglieder in wichtigen Gremien unterzubringen. Dazu zählen aus Sicht der Gruppe der Arbeitskreis 4.6.2 Umwelt- und Ressourcenschonung sowie 7.6.4 Laboratoriumstechnik. Diesbezüglich sollen die Leiter der übergeordneten Arbeitsausschüsse kontaktiert werden. Alternativ bietet Herr Johannsen an, als Leiter der Arbeitsgruppe 7 Asphaltbauweisen die Platzierung zu begleiten.

## **1.4 Genehmigung des Protokolls der Online-Sitzung am 25.02.2025**

Der Bericht von Herrn Reschke über die aktuellen Entwicklungen beim Thema Deponieabdichtungen fehlt und wird noch ergänzt. Das Protokoll wird mit dieser Änderung genehmigt.

Herr Behle führt eine Umsetzungskontrolle der auf der vergangenen Sitzung besprochenen Punkte durch:

- Die Ergebnisse der Bearbeitergruppe „Bewertung von Hohlraumgehalt und Verdichtungsgrad bei TA-Asphalt“ werden unter TOP 3.2 vorgestellt.
- Die Ergebnisse der Bearbeitergruppe „Hinweise zum Einsatz Gummimodifizierter Asphalte“ werden unter TOP 4.2 behandelt.
- Mögliche Vorlagen für Standardvorträge zu Themen der Asphalttechnik werden unter TOP 5.3 besprochen.

## **TOP 2 Informationen aus tangierenden Gremien und Forschung**

### **2.1 Bericht aus DAV-internen Gremien**

#### **2.1.1 Präsidium**

Es folgt ein Kurzbericht von Herrn Täube. Hauptthemen auf der letzten Präsidiumssitzung waren die Arbeit der RAL-Gütegemeinschaft zur Aufbereitung und Lagerung von Ausbauasphalt, das DAI-Forschungsvorhaben „BETAS“, die Hilfestellung des DAV zur

„Auslegung einzelner Aspekte der TA Luft“ sowie die geplante, verbandsinterne, kartellrechtskonforme Umfrage bezüglich des Ausrüstungsstandes von Asphaltmischanlagen.

### **2.1.2 AG Maschinen und Umwelt**

Von der letzten Sitzung dieser Arbeitsgruppe berichtet Herr Stahl. Ein zentrales Gesprächsthema stellte hier die vermutete Reduzierung der Emissionen von Asphaltmischanlagen durch die künftige standardmäßige Produktion von Temperaturabgesenkten Asphalten dar.

Auch wurde in dieser Runde über das noch laufende DAI-Forschungsvorhaben „BETAS“ berichtet.

Zudem wurde über anstehende strukturelle Änderungen der TA Luft informiert.

Dem Wunsch des Präsidiums des DAV nach einer Hilfestellung zur „Auslegung einzelner Aspekte der TA Luft“ ist die Arbeitsgruppe Maschinen und Umwelt nachgekommen und hat eine solche erarbeitet.

Die Entwicklungen im Hinblick auf alternative Brennstoffe werden weiterhin beobachtet. Diesbezüglich wünscht sich die Arbeitsgruppe Asphalttechnik einen intensiveren Austausch mit der Arbeitsgruppe Maschinen und Umwelt.

### **2.1.3 ahG „PCR/EPD“**

Herr Täube kann berichten, dass aktuell die Erstellung einer Durchschnitts-EPD des DAV läuft, die dieser nach Verifizierung veröffentlichen wird.

Wie auf der letzten Arbeitsgruppensitzung angekündigt, haben zwischenzeitlich drei der in der ad hoc-Gruppe vertretenen Unternehmen jeweils eine erste EPD für Asphaltmischgut auf Basis der neuen PCR Teil B sowie c-PCR erstellt. Dies war aufwendiger als zunächst gedacht. Auch wurde zwischenzeitlich die LCA von EUROBITUME für Straßenbaubitumen erneuert, für PmB ist eine Aktualisierung durch von EUROBITUME in Aussicht gestellt worden.

Die Anwesenden diskutieren angeregt die künftige Notwendigkeit und den Einsatzzweck von EPDs. Die Anwesenden vertreten mehrheitlich die Meinung, dass EPDs entsprechend ihrer Systematik (Durchschnittswerte, rückwärtige Betrachtung der Verbräuche, Aufwand, Abhängigkeit von einer externen Evaluierung) nicht als Eingangsdaten für Bewertungssysteme innerhalb von Bauvertragsvergabeverfahren herangezogen werden sollten. EPDs stellen derzeit freiwillige Angaben des Asphaltherstellers gegenüber Stakeholdern oder interessierten Parteien dar. In der weiteren Diskussion zeigt sich, dass zur produkt- und objektspezifischen Bewertung der Umweltwirkungen im Bauvertrag alternative Systeme zur Verfügung stehen und sich bereits bei Pilotprojekten bewährt haben. Herr Behle als Leiter wird diese Meinung in der nächsten Präsidiumssitzung erläutern. Im DAV-Präsidium sollte dann geklärt werden, welcher Weg bezüglich des Einsatzes von EPDs verfolgt werden soll. Außerdem sollte eine Abstimmung mit der ad hoc-Gruppe erfolgen.

Die Ad hoc-Gruppe soll prüfen, inwiefern die Abdeckung der Anforderungen der novellierten Eu-BauPVO auf die Angaben zur Nachhaltigkeit durch die momentan in Erstellung befindlichen Durchschnitts-EPD des Verbandes abgedeckt werden bzw. welche Schritte in der Begleitung der Arbeiten an der Umsetzung in nationales Recht dazu erforderlich sind.

Bezüglich möglicher alternativer, nachhaltiger Vergabekriterien haben einige Auftraggeber bereits eigene Systeme entwickelt. Herr Gohl stellt dasjenige der Autobahn GmbH Niederlassung Südwest vor. Würden bei solchen Ausschreibungen EPDs gefordert werden und bei der Vergabe eine Rolle spielen, dann wäre eine Muster-EPD ungeeignet. Es wären stattdessen spezifische EPDs vonnöten, die von jedem Lieferanten für seine verschiedenen Produkte erstellt und verifiziert werden müssten. Eine einheitliche Präferenz der Arbeitsgruppe hierbei kann abschließend nicht festgestellt werden.

Der Leiter der Ad hoc-Gruppe Herr Bokies soll zur weiteren Erörterung der Thematik zur nächsten Sitzung der AG AT eingeladen werden.

## **2.2 Berichte aus FGSV-Gremien**

### **AA 7.1 Technische Vertragsbedingungen und AK 7.1.1 Neufassung Vertragsbedingungen**

Herr Johannsen kann berichten, dass die Notifizierung der TL Asphalt-StB nun abgeschlossen ist und diese dann zur Autorenkorrektur geht.

Die Anwesenden erachten eine Vorabinformation zu den künftigen notwendigen Angaben bei den Bindemittelkennwerten der Erstprüfung als äußerst sinnvoll, damit die DAV-Mitglieder rechtzeitig anfangen können, ihre Erstprüfungen zu aktualisieren. Laut Herrn Johannsen wäre für die Information an sich (keine kompletten Textauszüge) keine Freigabe der FGSV erforderlich, also soll eine entsprechende Meldung im dav-info erfolgen.

Bezüglich der neuen ZTV Asphalt-StB, Teil 1 kann Herr Johannsen die Anwesenden darüber informieren, dass die eingegangenen Kommentare alle von den zuständigen Gremien besprochen wurden und nun noch umgesetzt werden. Herr Behle ergänzt, dass noch eine Diskussion um die Regelung zur Behandlung von kurzzeitigen Überschreitungen der Asphaltmischguttemperatur läuft. Zudem gibt es eine weitere Diskussion um die neue Praxis zur Durchführung von Kontrollprüfungen, da sich mehrere Bundesländer nicht mit dieser identifizieren können. Mit einer Rückkehr zur bisherigen Vorgehensweise ist jedoch nicht zu rechnen, wohl aber mit Anpassungen im Detail.

### **AA 7.5 Erhaltungstechnologie (ZTV Asphalt, Teil 2)**

Herr Stahl informiert darüber, dass sich der Schlussentwurf der ZTV Asphalt-StB, Teil 2 noch bis 15.10.25 in der Bund-Länder-Umfrage befindet.

### **AK 7.3.7 Temperaturabsenkung**

Herr Schünemann informiert über die derzeitige Erstellung eines neuen FGSV-Dokumentes für oberflächenaktive und paraffingatschhaltige Zusätze. Bisherige Erfahrungen haben

gezeigt, dass die verschiedenen oberflächenaktive Zusätze teilweise reversible, teilweise irreversible Wirkweisen bei der Marshallverdichtung an den Tag legen.

#### **AK 7.4.4 Schaumbitumen**

Herr Gohl berichtet über den Stand des in Erstellung befindlichen Merkblattes für die Schaumbitumentechologie. Dieses wurde inhaltlich auf die wichtigsten Punkte eingekürzt, da die übrigen von anderen Regelwerken behandelt werden. Auf der nächsten Sitzung des AKs wird das Dokument nochmal besprochen werden.

#### **AK 7.6.4 Laboratoriumstechnik**

Die Gruppe bespricht den gerade frisch erschienenen Teil 27 der TP Asphalt-StB, der sich inhaltlich schon am Vorgehen der künftigen, noch unveröffentlichten ZTV Asphalt-StB orientiert.

Die Anwesenden haben große Bedenken, dass es im Tagesgeschäft bei der Erfüllung der Bauverträge zu Streitigkeiten kommen kann, besonders hinsichtlich der Kontrollprüfungen und Schiedsuntersuchungen. Manche Parteien werden sich einigen können und eine pragmatische Lösung finden, dies wird aber nicht bei allen der Fall sein. Hier bedarf es nach Meinung der AG AT also einer offiziellen Stellungnahme oder dergleichen.

Aus Sicht der Arbeitsgruppe wäre es wünschenswert, zumindest im FGSV Reader eine Notiz oder ein „Einlegblatt“ einzufügen, mit dem Hinweis, dass der neue Teil 27 erst anzuwenden sei, sobald die neuen ZTV Asphalt-StB erschienen sind.

Herr Stahl wird diese Meinung in den übergeordneten AA 7.6 einbringen.

#### **AA 7.8 Wiederverwendung von Asphalt**

Herr Behle erläuterte, dass die Herausgabe von M WA und TL AG-StB an das gesamte Regelwerk des Asphaltstraßenbaus gekoppelt ist. Die Bearbeitung der beiden Regelwerke soll auf der kommenden Sitzung des AA 7.8 in Erfurt abgeschlossen werden, um dann im Lenkungsausschuss verabschiedet werden zu können.. Die Thematik sei insbesondere durch die Zugabe mehrerer Asphaltgranulate komplexer geworden. Auf größeren Veranstaltungen wie den Deutschen Asphalttagen in Berchtesgaden oder dem Asphaltseminar in Willingen sollte diese Betrachtungen aber durchaus thematisiert werden. Vonseiten des AA 7.8 ist eine zeitnahe Veröffentlichung zu den wesentlichen Inhalten der Regelwerke der Wiederverwendung geplant.

#### **AK 4.6.2 Umweltschutz und Ressourcenschonung**

Kein Arbeitsgruppenmitglied ist in diesem Gremium vertreten. Hier arbeitet aber der DAV-Geschäftsführer Marco Bokies mit, der dazu Informationen zur Verfügung stellen kann. Der AK 4.6.2 erarbeitet derzeit ein Hinweispapier zur Verwendung von Kriterien und Daten bei einer vereinfachten Ökobilanz von Straßenbaumaßnahmen. Die eingegangenen Kommentare zu diesem Dokument sollen auf der nächsten Sitzung des LA 7 adressiert werden.

Aus dem Teilnehmerkreis der AG AT wollen sich im Rahmen einer kleinen Bearbeitergruppe die Herren Behle, Gohl, Johannsen und Ninnig mit dem o.g. Hinweispapier befassen und die Eingaben an den Arbeitskreis erarbeiten.

### **2.3 RAL-Gütegemeinschaft Aufbereitung und Lagerung von Ausbauasphalt e.V.**

Durch ein Rechtsgutachten soll die Zulässigkeit der Verankerung des Gütezeichens in Ausschreibungen öffentlicher Auftraggeber belegt werden. Ziel ist es, Vorbehalte und Bedenken von Auftraggebern hinsichtlich der rechtlichen Zulässigkeit solcher Forderungen auszuräumen und eine erhöhte Akzeptanz des Gütezeichens zu erzielen. Bezüglich der Diskussion, wie eine Gleichwertigkeit zum Gütezeichen, die aus vergaberechtlichen Neutralitätsgründen mit ausgeschrieben werden müsste, nachgewiesen werden könne, hat Herr Weinrich einen Vorschlag erarbeitet. Dieser muss aber in der Gütegemeinschaft noch diskutiert werden.

Herr Täube merkt an, dass es durchaus positive Signale zur Ausschreibung des Gütezeichens gibt und z.B. seitens der Autobahn GmbH Vorankündigungen diesbezüglich angekündigt wurden. Auch sei das Gütezeichen bereits bei zwei privaten Ausschreibungen gefordert worden. Herr Behle ergänzt, dass die Güte- und Prüfbedingungen ständig weiterentwickelt werden müssen, um den Mehrwert gegenüber dem Regelwerk für die Beteiligten aufrechterhalten zu können.

### **2.4 Berichte aus den Regionen**

- Baden-Württemberg: Herr Gohl merkt an, dass wohl fast jede zweite Baumaßnahme in Baden-Württemberg mit Temperaturabgesenktem Asphalt ausgeschrieben werde. TA habe sich hier schon fast zur Standardbauweise etabliert, nicht zuletzt auch durch die Landesregelung, die dies ermöglicht.

Der Qualitäts-Straßenbau Baden-Württemberg 4.0 soll nach Aussagen des Landesministeriums weiterentwickelt werden. Wichtig sei es, die hier gewonnenen Daten in den Bauprozess zu integrieren.

Herr Behle ergänzt, dass hinsichtlich der dielektrischen Dichtesonde Bedarf zur Erstellung eines Handlungsleitfadens bestehe. Diesbezüglich wird die unter TOP 3.3 geplante Diskussion vorgezogen. Da alle Besprechungsteilnehmer diese Thematik als wichtig betrachten, wird beschlossen, eine kleine Bearbeitergruppe zu initiieren. An dieser wollen sich Frau Diehl, Frau Lange sowie die Herren Behle, Lammen, Ninnig, Özipek und Weinrich beteiligen. Die Geschäftsstelle des DAV wird eine erste Terminabfrage organisieren.

- Bayern: Herr Reim berichtet, dass Herr Eicher, Baudirektor beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, zeitnah bei Straßenbaumaßnahmen in der Baulast seines Bundeslandes die Flächendeckende Verdichtungskontrolle von Asphalt (FDVK-A) sowie die Anwendung der Thermografie fordern will. Auch gäbe es Überlegungen, den Asphaltgranulateinsatz in SMA in Erwägung zu ziehen.

Die Autobahn GmbH hat das neue ARS Nr. 13/2025 zur Erprobung der Temperaturabsenkung von Asphalt noch nicht eingeführt. Herr Schwarzbauer sieht

insbesondere bei kommunalen Auftraggebern Defizite. Hier ist diese Bauweise noch völlig unbekannt.

- Berlin und Brandenburg: Herr Dudenhöfer informiert darüber, dass die Autobahn GmbH aktuell eine Strecke mit Schaumbitumen ausgeschrieben habe. Ansonsten ist die Zahl der Erprobungsstrecken in der Region auf null gesunken. Die Autobahn GmbH NL Nordost will ab 2026 nur noch TA ausschreiben.

Weiterhin erwähnt er einen Leitfaden zu Voruntersuchungen der evtl. auch für das Gespräch des Regionalvorstandes der DAV-Region Nord mit dem LBV-SH als Grundlage dienen könnte. Diesen Leitfaden übermittelt er als PDF (siehe Anhang dieses Protokolls), bittet aber, ihn vertraulich zu behandeln und nicht weiter zu verbreiten. Herr Behle regt an, die in diesem Leitfaden enthaltenen Überlegungen aufzugreifen und bei der nächsten Sitzung der AG AT die Erarbeitung eines entsprechenden eigenen Dokumentes zu initiieren. Auch bittet er die anwesenden Besprechungsteilnehmer um Zuarbeit von entsprechenden Dokumenten aus anderen Bundesländern, sofern vorhanden.

- Hessen: Frau Diehl erläutert, dass in Ausschreibungen von Hessen Mobil ab 2026 nur noch Temperaturabgesenkte Asphalte ausgeschrieben werden sollen.

Im Zuständigkeitsbereich der Autobahn GmbH wird teils konventionell, aber bei einigen Baumaßnahmen auch temperaturabgesenkt ausgeschrieben.

- Niedersachsen: Herr Özipek informiert über eine steigende Zahl von TA-Baumaßnahmen in Niedersachsen und eine damit einhergehende Erfahrungssammlung.
- NRW: Herr Lammen berichtet von vielen Ausschreibungen mit TA in dieser Region, bedingt durch den sogenannten „Übergangsstandard 2025“ der Landesstraßenbaubehörde Straßen.NRW. Die entsprechenden Ausschreibungen sind fachlich sehr gut formuliert.
- RLP und Saarland: Herr Ninnig berichtet, dass im Saarland das neue ARS Nr. 13/2025 bereits in die Bauverträge des Landes aufgenommen wurde. In Rheinland-Pfalz möchte die Landesstraßenbaubehörde in ihrem Landesregelwerk einige Änderungen zum Stand der bisherigen Entwürfe der neuen technischen Regelwerke umsetzen. In Asphalttragschichten sei hier aber lediglich ein Bitumen 70/100 als resultierendes Bindemittel vorgesehen.
- Sachsen: Frau Lange berichtet, dass die Autobahn GmbH erste Baumaßnahmen mit TA ausgeschrieben hat.

Im Land Sachsen sollen alle Baumaßnahmen ab 01.11.2025 nach dem neuen ARS Nr. 13/2025 ausgeschrieben werden.

Ab dem Jahr 2027 soll die Forderung nach dem RAL-Gütezeichen für die Aufbereitung und Lagerung von Ausbauasphalt in die ergänzenden Bestimmungen Straßenbau aufgenommen werden. Auch soll die Forderung nach dem Einsatz von Thermomulden mit Abschiebetechnik in diese Bestimmungen eingearbeitet werden.

- Sachsen-Anhalt: Herr Reschke informiert über die Wiederbelebung des „runden Tisches Straßenbautechnik“. Herr Fischer, der neue Leiter der Kalibrierstelle der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt, hat dazu vor wenigen Tagen eine Terminabfrage gestartet und um Themenvorschläge gebeten.
- Schleswig-Holstein: Herr Schröder berichtet, dass in Schleswig-Holstein nur extrem wenige Baustellen mit TA ausgeführt wurden. Derzeit gibt es dazu nur eine einzige Ausschreibung, und diese beinhaltet auch noch einen vorgeschriebenen Zusatz zur Temperaturabsenkung.

Probleme gibt es auch mit der Wiederverwendung von Ausbauasphalt. Die Ergebnisse der Voruntersuchungen werden den Auftragnehmern vom LBV-SH nicht zur Verfügung gestellt. Dies ist ein Diskussionspunkt für die am 13.10.2025 geplante Besprechung beim Landesamt in Kiel. Auch hinsichtlich der Überkornregelung des LBV-SH gibt es Diskussionsbedarf.

- Thüringen: Herr Reim verweist auf die Regelungen in Thüringen, die bei Kostenneutralität den Einsatz temperaturabgesenkter Asphalte zulassen.

## **2.5 DAI-Forschung**

Auf Grund der unerwarteten Erkrankung von Herrn Stahl, berichtet Herr Täube kurz über das laufende DAI-Eigenvorhaben „Berührungslose Temperaturmessung bei der Verladung von Asphaltmischgut an Asphaltmischanlagen“ (BETAS). Das Vorhaben soll Klarstellung darüber bringen, ob und wie genau eine berührungslose Temperaturmessung, die keine Diskrepanz zur berührenden Messung aufweist, möglich ist. Ziel ist eine Datenanalyse auf deren Grundlage das weitere Vorgehen abgestimmt wird.

In den Wissenschaftlichen Beirat soll das Thema „Vergleichende Untersuchungen DSV aus BK aus WSV-Platten vs. MPK“, z. B. als mitgliedergetragene Ringuntersuchung, eingebracht werden. Auf Grundlage der Auswertungen soll eine Argumentationshilfe gegen die Übertragung von Anforderungen vom bisherigen auf die neue Systematik der TP Asphalt-StB sein.

## **2.6 FGSV-Forschung**

Herr Behle berichtet über die Ergebnisse des FA 07.0315 „Entwicklung einer Prüfsystematik für die Qualitätssicherung von temperaturreduzierten Asphalten“. Die Unterlagen dazu werden dem Protokoll als Anlage beigelegt. Bezüglich des FA 07.0324 „Vergleichsuntersuchungen zur Erarbeitung einer Technischen Prüfvorschrift für die Probenahme von Asphaltgranulat“ erläutert Herr Gohl, dass dieses Projekt noch nicht abgeschlossen ist und die Bearbeitung weiterhin läuft.

Als Forschungsidee für die FGSV wird der Thematik der Schaffung einer systematisierten Wareneingangskontrolle für Ausbauasphalte mit Zusätzen und der Erstellung von Katastern von Asphalten mit Zusätzen vor dem Hintergrund der Verfahrensabläufe des Asphaltgranulat-Managements und der Wiederverwendung von Asphalt insgesamt eine große Bedeutung beigemessen. Die korrespondierenden Mitglieder werden diese Themen in den AA 7.8 mitnehmen.

## **TOP 3 Temperaturabsenkung**

### **3.1 Stand Erprobungsstrecken Walzasphalt**

Seitens einiger Baufirmen bestehen Bedenken bezüglich der Erzielung der Schichteigenschaften bei ungünstigen Baurandbedingungen. Die AG AT geht grundsätzlich von einer Machbarkeit der Verdichtungsaufgabe aus, sofern die Bauabläufe und eingesetzten Ressourcen optimiert werden. Dies wird auch für den Handeinbau so gesehen. Neben der Aktualisierung des Leitfadens „Ausschreiben von Asphaltarbeiten“ soll der Leitfaden „Qualität organisieren“ als Praxishandbuch für den Einbau (auch manuell auf Kleinflächen) angegangen werden. Hierzu erklärten sich Frau Diehl sowie die Herren Behle, Gohl, Ninnig, Özipek, Schwarzbauer und Weinrich zur Mitarbeit bereit. Herr Schwarzbauer will diesbezüglich auch den Kontakt zum Bauindustrieverband herstellen. Die Terminkoordination erfolgt über die DAV-Geschäftsstelle.

### **3.2 TIP „Bewertung von Hohlraumgehalt und Verdichtungsgrad bei TA-Asphalt“**

Im nächsten Schritt sollen die gesammelten Datensätze innerhalb der bestehenden Bearbeitergruppe ausgewertet werden. Die Ergebnisse sind mit den Daten des Bundesverkehrsministeriums zu vergleichen. Im Abschluss des Projektes soll die im TIP enthaltene Vorschlagstabelle an den AA 7.6 übergeben werden. Weitere Daten der Arbeitsgruppenmitglieder sind erwünscht. Es bleibt festzuhalten, dass auch diese Daten nicht die zukünftige Kontrollprüfungssystematik beinhalten (Probekörperherstellung MPK aus Bohrkern). Zum Umgang mit dem Verdichtungsrad, z. B. im Einführungserlass der neuen Technischen Regelwerke, soll es zunächst keine Regelungen geben. Dennoch sieht der Großteil der Anwesenden nach wie vor Handlungsbedarf, um die TA-Bauweise vor Fehlinterpretationen zu schützen.

### **3.3 Einbaubegleitende Messung der Verdichtungszunahme**

Dieses Thema wurde bereits unter TOP 2.4, Baden-Württemberg besprochen.

## **TOP 4 Asphaltqualität**

### **4.1 Temperaturmessung von Asphaltmischgut**

Das Projekt BETAS wurde bereits unter TOP 2.5 angesprochen. Nach Projektabschluss soll im Schlussbericht eine Umsetzungshilfe mit Systemskizze und Benennung von Bauteilen sowie der Parametrierung des Sensors für die Verbandsmitglieder gegeben werden. In Abhängigkeit von den Ergebnissen der Studie soll entschieden werden, wie mit der bereits in der Vergangenheit vorbereiteten „Stellungnahme der Arbeitsgruppe Asphalttechnik des Deutschen Asphaltverbandes (DAV) e.V. zur Durchführbarkeit von Temperaturmessungen an Asphaltmischanlagen“ weiter verfahren wird.

### **4.2 Umgang mit alternativen Modifizierungen**

#### **Adhoc Gruppe 7.03 Innovationen**

In der Diskussion der Besprechungsteilnehmer wird die Wichtigkeit einer Strukturierung der Kriterien und Anforderungen an Zusätze jeglicher Art unterstrichen. Herr Behle verweist auf den Vortrag von Herrn Gogolin anlässlich der vergangenen Asphaltstraßentagung in Baden-Baden. Aus Sicht der Asphaltindustrie müssen neben der Wiederverwendbarkeit auch die Umweltwirkungen von Zusätzen betrachtet werden. Zwei Mitglieder der AG AT arbeiten bereits in der Adhoc Gruppe 7.03 mit. Eine Schnittstelle zwischen beiden Gremien

existiert somit bereits. Herr Gohl merkt an, dass die Checkliste zur Beurteilung neuer Additive dringend aktualisiert werden muss.

### **Biochar im Asphalt**

Hierbei handelt es sich um Pflanzenkohle, die als Kohlenstoffsенke fungieren soll, indem sie dem Asphaltmischgut beigesetzt wird und dadurch mit einem negativen Wert bei der CO<sub>2</sub>-Berechnung berücksichtigt wird. Aus Sicht der Arbeitsgruppe sollten mit einem solchen Produkt zunächst umfangreiche Erfahrungen gesammelt werden. Insbesondere der Eintrag von Feuchtigkeit und der Einfluss auf die Bindemittelalterung müssen in weitergehenden Untersuchungen bewertet werden.

### **TIP Gummimodifizierung**

Viele der im TIP aufgeworfenen Fragestellungen können von den Herstellern entsprechender Produkte bzw. Additive nicht allumfassend und zufriedenstellend beantwortet werden. Ein gemeinsamer Gesprächstermin mit jenen Unternehmen soll daher zur Erörterung der offenen Fragen Antworten geben. Anschließend ist eine Überarbeitung des TIP mit Berücksichtigung berechtigter Einwände aus den Stellungnahmen und eine finale Abstimmung innerhalb der AG AT vorgesehen. Die Besprechung der weiteren Vorgehensweise soll dann auf der kommenden Frühjahrssitzung der Arbeitsgruppe erfolgen.

### **4.3 TIP „Verkehrsfreigabe neuer Asphaltbefestigungen an heißen Tagen“**

Dieses nach der letzten Arbeitsgruppensitzung erarbeitete TIP wird von den Besprechungsteilnehmern als aktuelle und kompetente Hilfestellung angesehen und spiegelt gut den Sachstand wider.

### **4.4 Einsatz von SMA in Deckschichten**

Die betreffende Umfrage unter den Verbandsmitgliedern lieferte leider fast keine Rückläufe. Frau Diehl möchte aber noch Daten zuarbeiten. Herr Behle betont, dass eine Referenzliste zur Sammlung von Bauvorhaben unter Einsatz von Asphaltgranulat in SMA-Deckschichten mit positiven Erfahrungen erforderlich sei, um in der Argumentation voranzukommen.

### **4.5 Erfahrungsaustausch Einzelthemen bei Bedarf**

Herr Täube gibt einen Verweis auf die FAQ zur EBV und das entsprechende Rundschreiben des DAV.

Frau Lange verweist auf einen geplanten Termin mit der DEGES zu Performanceuntersuchungen. Grundsätzlich vertritt die Arbeitsgruppe die Meinung, der Umfang zusätzlicher Prüfungen sollte nicht über die nach dem Entwurf der TL Asphalt-StB zur Erfahrungssammlung anzugebenden Kennwerte hinausgehen und darüberhinausgehende Anforderungen seien abzulehnen. Derartige Fälle sollen der Geschäftsstelle gemeldet werden, um einerseits einen besseren Gesamtüberblick zu erhalten und andererseits bedarfsweise in die Kommunikation mit den Auftraggebern unterstützend einsteigen zu können.

## **TOP 5 Termine, Öffentlichkeitsarbeit**

### **5.1 Termin(e) der nächsten AG AT-Sitzung(en)**

Die nächste Sitzung der AG AT soll stattfinden

am 09.03.2026  
als Online-Sitzung.

Der Termin für die darauf folgende Sitzung soll auf der nächsten Sitzung festgelegt werden.

### **5.2 Veröffentlichungen / Öffentlichkeitsarbeit**

Herr Täube informiert über die Überarbeitung des Leitfadens „Ausschreiben von Asphaltarbeiten“. Diese wurde extern vergeben. Ziel ist es, dieses Dokument zeitnah, möglichst mit der Veröffentlichung der neuen Technischen Regelwerke herauszugeben.

Herr Gohl präsentiert seine Foliensammlung für Laborantenschulungen. Seine Vorlage kann als Grundlage für die Erstellung entsprechender eigener Charts genutzt werden. Eine Erlaubnis der FGSV für Benutzung der betreffenden Abbildungen muss jedoch noch eingeholt werden. An der Ausarbeitung entsprechender Unterlagen wollen sich auch die Herren Behle, Ninnig und Weinrich beteiligen.

Als Themen für das Asphaltseminar 2026 wünscht sich die Arbeitsgruppe die Themenschwerpunkte „Umsetzung der neuen Regeln der Wiederverwendung“ sowie „Umsetzung von TA im Laborbereich“.

Herr Behle sendet eine Vorlagedatei der jetzigen Tabellen 1 und 2 der ZTV Asphalt-StB zur DAV-Geschäftsstelle. Hieraus soll für die Mitglieder ein praxistaugliches, handliches Faltblatt im Taschenformat mit den künftigen Bezeichnungen und Bindemittelpaaren erstellt werden.

Herr Behle schließt um 14:00 Uhr die Sitzung und dankt allen Teilnehmern für ihre engagierte und konstruktive Mitarbeit.

gez. Behle/Stahl  
09. März 2026

### **Anlagen:**

TOP 2.4 – Leitfäden Voruntersuchungen

TOP 2.6 – FoVo Qualitätssicherung